

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 48

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schach

Nr. 307 · 29. XI. 1935 · REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21C, BERN

Problem Nr. 901

W. Eiche, Stuttgart

1. Pr. 27. Thematurnier der «Schwalbe»

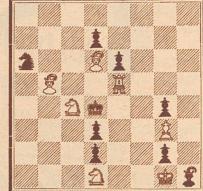


Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 902

V. Führer, Nagelberg

2. Pr. 27. Thematurnier der «Schwalbe»



Matt in 3 Zügen

Unsere beiden Dreizüger behandeln ein selten bezwungenes Thema. Es lautete: «Es ist eine Zugwechselaufgabe zu verfassen von höchstens 4 Zügen. Im Verlaufe des Lösungsspiels soll Weiß nach dem ersten, zweiten oder dritten Verteidigungszug erneut vor einer Zugwechselstellung stehen.» Die erste Zugwechselstellung ist in der Ausgangsstellung vorhanden; wäre Schwarz am Zuge, so könnte Weiß leicht mattsetzen. Die zweite tritt nach dem ersten Zuge von Schwarz ein. Es empfiehlt sich, zuerst Nr. 902, die leichtere der beiden Aufgaben, in Angriff zu nehmen.

Der Weltmeisterschaftskampf

Mit der 19. Partie, die wir heute veröffentlichten, konnte Weltmeister Dr. Aljechin seinen Vorsprung wieder auf 2 Punkte erhöhen. Da der Kampf gleichzeitig in das letzte Drittel überging, schienen damit die Aussichten Dr. Euwes auf den Nullpunkt zu sinken. Schon in der 20. Partie vermochte jedoch Euwe einen Punkt aufzuholen und in der 21. Partie gelang es ihm sogar, mit einem ersten Sieg mit den schwarzen Steinen den Ausgleich wieder herzustellen. Der Stand ist somit nach der 21. Partie: 10½:10½ (Aljechin 7, Euwe 7, unentschieden 7).

Nach den Berichten der holländischen Zeitungen ist Dr. Aljechin in schlechter gesundheitlicher Verfassung. Dr. Euwe

hatte ihm schon vor einer Zeit eine 14tägige Ruhepause angeboten. In der 21. Partie soll Euwe nur mit Mühe überredet worden sein, die Partie fortzusetzen, da der Weltmeister offensichtlich die nötige Konzentration für den Kampf nicht aufbringen konnte.

Partie Nr. 356

19. Partie des Wettkampfes.

Gespielt am 14. und 15. November.

Weiß: Dr. Aljechin.

Schwarz: Dr. Euwe.

1. d2-d4 d7-d5
2. c2-c4 c7-c6
3. Sg1-f3 Sg8-f6
4. Sb1-c3 d5×c4
5. a2-a4 e7-e6¹⁾
6. e2-e4²⁾ Lf8-b4
7. e4-e5³⁾ Sf6-e4⁴⁾
8. Dd1-c2 Dd8-d5
9. Lf1-c2 c6-c5
10. 0-0 Se4×c3
11. b2×c3 c5×d4⁵⁾
12. c3×d4 c4-c3
13. Lc1-d2!⁶⁾ Dd5-a5
14. Ld2×c3! Lb4×c3
15. Ta1-a3 Sb8-c6
16. Ta3×c3 Lc8-d7
17. Tf1-b1 0-0⁷⁾
18. Tc1-c5 Da5-d8⁸⁾
19. Tb1×b7 Ld7-c8
20. Tb7-b1 Sc6×d4
21. Sf3×d4 Dd8×d4⁹⁾
22. Le2-f3 Lc8-d7
23. Lf3×a8 Tf8×a8
24. a4-a5 g7-g6
25. Tb1-d1 Dd4-b4
26. Dc2-c4 Ta8-b8
27. Dc4×b4 Tb8×b4
28. h2-h3 Ld7-b5
29. Td1-d8+ Kg8-g7
30. Tc5-c8¹⁰⁾ Tb4-b1+
31. Kg1-h2 Tb1-b2
32. Kh2-g3 Tb2-b3+
33. f2-f3 Tb3-b2
34. Td8-g8+ Kg7-h6
35. Tc8-c7 Lb5-f1
36. Tc7×f7 Tb2×g2+
37. Kg3-f4 g6-g5+
38. Kf4-e3 Tg2-c2+
39. Ke3-d4 Tc2-d2+
40. Kd4-e3 Td2-e2+
41. Ke3-d4 Te2-d2+¹¹⁾
42. Kd4-e3 Td2-d3+
43. Kc3-e2 Td3-a3
44. f3-f4! g5×f4
45. Tf7×f4 Lf1-c2¹²⁾
46. Tf4-f6+ Kh6-h5
47. Kc2-d2 Lc2-c4
48. Tg8-g7 h7-h6
49. Tg7-g6 Ta3-d3+
50. Kd2-c2 Td3-d7
51. Tg6×h6+ Kh5-g5
52. Kc2-c3¹³⁾ Lc4-d5
53. Kc3-d4 Ld5-h1+
54. Kd4-e3 Lh1-d5
55. Th6-g6+ Kg5-h5
56. Kc3-f4 Td7-h7
57. h3-h4 Aufgegeben.¹⁴⁾

¹⁾ Nachdem sich die beiden Wettkämpfer in der ersten Partie mit 5... Lf5 6. Se5 und in der 15. Partie mit 5... Lf5 6. Sh4 gemessen haben, schneidet Euwe ein neues Gebiet an. Er verzichtet auf die rasche Entwicklung des Damenläufers, die mit allerlei Risiken verbunden ist (siehe unsere Anmerkung zur ersten Partie) und richtet sich auf gesunde Verteidigung ein.

²⁾ Aljechin beantwortet den defensiven Zug durch einen aggressiven.

³⁾ Zur Verteidigung des e-Bauern kam neben dem Textzug auch noch Lg5 in Betracht.

⁴⁾ Eine noch wenig erprobte Entwicklung; gebräuchlicher ist hier Sd5. Schwarz hält mit dem Textzuge vorläufig an der Eroberung des Gambitbauern fest.

⁵⁾ Euwe findet den Ausweg, um den Läufer auf b4 zu behaupten. Es ist dies auch notwendig, denn 11... La5 12. La3 Sa6 13. Tfd1 sieht wenig verlockend aus. Auf 12. cb folgt natürlich d3!

⁶⁾ Ein Genuß, diesen abwechselnden Geistesblitzen zu folgen. Aljechin enthüllt die Schwäche des vorgedrungenen Freibauern. Die einzige Verteidigung Dc6 ist wegen Lb5 unmöglich. Schwarz hätte deshalb im 9. Zuge vielleicht besser b5 versucht. Nachdem sich die Dinge aber einmal soweit entwickelt haben, hätte er den 13. Zug für die Entwicklung (13... Sc6) verwenden und wohl oder übel auf die Behauptung des Bc3 verzichten müssen.

⁷⁾ Euwe bemüht sich in dieser Partie die Verteidigungsprobleme nicht ganz. Die Rochade setzt ihn neuen Gefahren aus; anderseits ist nicht einzusehen, warum er das einfache Tb8 verschmäht hat. Nach dem Textzuge ist ohne weiteres 18. Txb7 Sb4 19. Tc5 möglich, worauf sich der schwarze Plausbauer in einen weißen verwandelt hat. Aljechin wählt aber eine noch geistreichere Fortsetzung.

⁸⁾ Der naheliegendere Zug 18... Dc7 verbietet sich wegen 19. Sg5 g6 20. e4, worauf sich bei der Verteidigung des bedrohten Königsflügels die Fesselung von Sc6 unangenehm bemerkbar macht.

⁹⁾ Erobert den Bauern zurück, aber — für welchen Preis?

¹⁰⁾ Der Gewinn ist längst eine Angelegenheit der Technik geworden. Es ist aber bemerkenswert, wie der Weltmeister auch bei dieser trockenen Sache geistvolle Episoden einschaltet und den Gefahren durchaus nicht aus dem Wege geht.

¹¹⁾ Die Zugwiederholungen hatten den Zweck, vor dem Abbruch der Partie (nach dem 40. Zuge) Zeit zu gewinnen und vor der Analyse während der Ruhepause nichts zu verderben. Auf 41... Lxh3 darf sich Schwarz natürlich nicht einlassen wegen 42. Txh7.

¹²⁾ Erzwungen, da Th4# drohte und der Läufer gleichzeitig angegriffen war.

¹³⁾ Der König muß seinen Beitrag zum Mattnetz leisten.

¹⁴⁾ Sicher nicht zu früh, denn es droht 58. Kg3 und Matt im nächsten Zuge. Auf 57... Kxh4 folgt Th6#.

Lösungen:

Nr. 899 von Rosenkilde: Kh1 Dd5 Te4 f8 Ld4 e6 Sd3 Bd2; Kc7 Dc6 Lg3 Sa7 Bb6 b7 d6 h4. Matt in 3 Zügen.

1. Sb4! (Zugzwang) Lc5 (h3) 2. Df3 etc. 1... Lf4 (b5, Dc5, D×c4) 2. Dc4 (Lx4, Dg5 D×c4) etc.

Nr. 900 von Adabaschoff: Kd7 Dg7 Te6 h5 Lb7 d2 Sc7 d8 Bb3 c3 d4 d6; Kā5 Dg5 Th7 Lb1 Bf7 h6. Matt in 2 Zügen.

1. Sa8!

